



## **Geschäftsführung Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft**

Frau Weber

Telefon: (0221) 221 - 22443  
Fax : (0221) 221 - 24447  
E-Mail: simone.weber@stadt-koeln.de

Datum: 05.05.2015

### **Auszug**

#### **aus dem Entwurf der Niederschrift der 6. Sitzung des Betriebsausschusses Gebäudewirtschaft vom 04.05.2015**

#### **öffentlich**

#### **5.3 Eifelwall, Neubau des Historischen Archivs mit Rheinischem Bildarchiv Baubeschluss 0373/2015**

Frau Rinnenburger, Geschäftsführende Betriebsleiterin der Gebäudewirtschaft, macht darauf aufmerksam, dass der Ausschuss Kunst und Kultur die Vorlage in seine Sondersitzung am 06.05.2015 verwiesen habe, da bis zu dieser Sitzung durch die Verwaltung noch folgende Punkte geklärt werden sollen:

- Erläuterung des Flächenverrechnungspreises
- Darstellung des Controllings der Risikopunkte

RM Henk-Hollstein bemängelt, dass die im Kulturausschuss geforderten Antworten nicht auch in diesem Ausschuss präsentiert werden. Auch vor dem Hintergrund, dass die vorberatenden Fachausschüsse nicht votiert hätten, sei ihr heute keine qualifizierte Beschlussfassung möglich. Insofern plädiere sie dafür, die Vorlage um eine Runde zu schieben.

RM Halberstadt-Kausch berichtet unter Verweis auf die Anlagen 6 und 7 aus dem Unterausschuss Kulturbauten und erklärt, dass die dort gestellten Fragen in der Anlage 7 durch die Verwaltung schlüssig beantwortet seien. Im Ergebnis lasse sich zu den Kosten feststellen, dass die eigentlichen Baukosten im Verhältnis zum Planungsbeschluss sogar etwas geringer ausfallen. Hinzugekommen sei hingegen die Ausweisung eines Risikozuschlages.

RM Brust bittet die Verwaltung um Erläuterung, warum 9 Klimazonen vorgesehen seien und inwiefern eine Photovoltaikanlage Berücksichtigung finden werde.

Herr Engels, Vertreter der Gebäudewirtschaft, geht auf die Fragen ein und teilt mit, dass eine Photovoltaikanlage in der Planung vorgesehen und nach Stand der Wirtschaftlichkeitsberechnung auch wirtschaftlich sei. Kurz vor der Bauausführung bzw. einer Vergabe würde die Wirtschaftlichkeitsberechnung jedoch noch einmal wieder-

holt, falls sich Rahmenparameter bis zu diesem Zeitpunkt verändert haben sollten. Anschließend erläutert Herr Engel die Notwendigkeit der 9 Klimazonen, die sich über verschiedenste Funktionsbereiche des Gebäudes erstrecken.

Frau Rinnenburger greift erneut die im Kulturausschuss geforderten Erläuterungen auf und erklärt, dass die Risikobetrachtung bzgl. der Kosten in einem Monitoringbericht differenziert dargestellt werden solle. Der Politik stehe im Übrigen frei, mit oder ohne Kostenrisikozuschlag zu entscheiden. Bezüglich der unterschiedlichen Mietpreisausweisung in den Vorlagen führt Frau Rinnenburger aus, dass dies in der Betriebsatzungsänderung begründet sei, die nunmehr keine Kostenmiete, sondern eine Miete nach Spartenverrechnungspreis zugrunde lege. Das Archiv sei durch die Kämmerei als „Verwaltungsgebäude“ hinterlegt worden.

SE Kuschewski regt unter Bezugnahme auf die 9 Klimazonen an, frühzeitig an eine Steuerung zu denken und an eine Rückgewinnung aus den einzelnen Klimazonen in die anderen hinein. Diese Thematik sei hinlänglich geprüft worden, konstatiert Beigeordneter Höing.

Auf Nachfrage von RM Henk-Hollstein führt Frau Rinnenburger aus, dass die Kosten für Rollregalanlagen in der Bausumme schon immer enthalten gewesen seien. Nicht zu verwechseln seien diese Kosten mit dem Kostenfaktor „bewegliche Einrichtung“; hierunter seien Büromöbel etc. zu verstehen.

RM Henk-Hollstein schlägt im Namen ihrer Fraktion vor, heute eine Zustimmung vorbehaltlich eines positiven Votums des Ausschusses Kunst und Kultur zu erteilen. Dies solle gleichzeitig ein positives Signal an den Finanzausschuss darstellen.

Vorsitzender Dr. Schoser lässt entsprechend abstimmen.

#### **Beschluss:**

Der Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft stimmt der Vorlage zu – vorbehaltlich eines positiven Votums des Ausschusses Kunst und Kultur.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.